

FOPIS VOPSI

Verband der Organisationen
des Personals der Sozialen In-
stitutionen des Kantons Frei-
burg
Fédération des Organisations
du Personnel des Institutions
Sociales fribourgeoises

**Membres collectifs: Associations
professionnelles et syndicat**

AFP/FPV

Association fribourgeoise des psy-
chologues

AVENIRSOCIAL

Section Fribourg

ASTP

Association suisse des thérapeutes
de la psychomotricité, Sections ro-
mande et tessinoise

ATSF

Association des travailleurs socio-
professionnels fribourgeois

ARLD

Association romande des logopé-
distes diplômés Section Fribourg

K/FLV

Freiburger logopädinnenverein
Section alémanique

GFEP

Groupement fribourgeois des ergo-
thérapeutes et physiothérapeutes

SSP-CFT

Syndicat suisse des services pub-
lics Région Fribourg ...

Adresse des Sekretariats:

Bd de Pérolles 8

Case postale 533

1701 Freiburg

Tel: 026/ 309 26 40

Fax: 026/ 309 26 42

E-Mail: fedefopis@bluewin.ch

www.fopis.ch

Arbeitszeitverkürzung : eine dringende und unerlässlich Forderung

Eine zusätzliche Ferienwoche

Wie ist der Stand der Dinge?

In den Sozialinstitutionen musste das Personal 2005 eine beträchtliche Verschlechterung der Ferienregelung in Kauf nehmen (vor allem die Erzieherinnen und Erzieher und die Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen im Werkstattbereich): Die Ferien wurden um eine Woche (in gewissen Fällen gar um zwei Wochen) gekürzt, als der Staatsrat die Arbeitsbedingungen an jene des Staatspersonals anpasste.¹⁾

Heute sollte die ausgezeichnete finanzielle Lage des Kantons Freiburg eine umgehende Verbesserung der Arbeitsbedingungen ermöglichen.

Sowohl das Staatpersonal als auch das Personal der subventionierten Sozialinstitutionen erwartet berechtigterweise, dass ohne weitere Verzögerung eine zusätzliche Ferienwoche (und für das Lehrpersonal eine Entlastung von zwei Unterrichtseinheiten ab 50 Jahren und von vier ab 55 Jahren) eingeräumt wird.

2006 weisen die Finanzen des Kantons Freiburg zum fünften Mal in Folge einen Überschuss auf, diesmal in der Höhe von 84,4 Millionen Franken (2005 waren es 33,2 Millionen). Diese bemerkenswerte Steigerung folgt insbesondere aus "einer sehr guten Verwaltung der Betriebskosten" (Mitteilung der Finanzdirektion vom 30.03.2007). Der grösste Posten der Betriebskosten sind die Personalkosten (43 %), die gegenüber dem budgetierten Betrag tiefer ausgefallen sind (0,7%).

Nun soll das Personal für den entscheidenden Beitrag belohnt werden, den es an die Kostendämpfung geleistet hat. Der Staatsrat soll das Anliegen gutheissen, das im letzten Herbst in Form einer Petition (mit 6500 Unterschriften) eingereicht wurde und die verlangte, zusätzliche Ferienwoche gutheissen.

Am 2. April 2007 fand ein Treffen zwischen unseren Kolleginnen und Kollegen der FEDE und der Delegation des Staatsrats für Personalfragen statt. Diese teilte mit, dass der Staatsrat in Sachen zusätzliche Ferienwoche (zumindest betreffend fünfte Ferienwoche) gesprächsbereit ist. Jedoch werden die Verhandlungen nicht vor dem Herbst aufgenommen. Der Staatsrat will zunächst das "Postulat Thomey" beantworten, das eine Arbeitszeitverkürzung verlangt, und eine systematische, vergleichende Analyse der Arbeitszeiten in verschiedenen Kantonen erstellen. Dies wird spätestens per September 2007 in Aussicht gestellt.

Der VOPSI wird darauf achten, dass diese Angelegenheit in Kürze erledigt wird. Sprechen Sie mit Ihren Kolleginnen und Kollegen darüber, und unterstützen Sie uns durch den Beitritt zu einer Mitgliedsorganisation des VOPSI. Die Arbeitszeitverkürzung muss sobald als möglich eingeführt werden.

¹⁾ Diese Anpassung beinhaltet zudem einige Vorteile, da gewisse Funktionen auf der Gehaltsebene aufgewertet wurden usw.

Das neue Team



Pierre-Yves Oppikofer
VOPSI Generalsekretär



Bernard Fragnière
Präsident der FEDE



Yannick Graf
administrative Sekretärin

Pierre-Yves Oppikofer ist zu 50 % als Generalsekretär des VOPSI eingestellt worden und wird in enger Zusammenarbeit mit Bernard Fragnière, der seit letztem Februar zu 50 % als Präsident der FEDE tätig ist, wirken. Beide übernehmen zudem die Stellvertretung des jeweils anderen.

Wie im VOPSI-INFO von April/Mai 2007 angekündigt, wird der Unterstützungsbeitrag von 0,08% auf 1% des Lohnes, das heisst um 0,2% erhöht. Dies stellt für einen Lohn von CHF 5000.- eine Erhöhung von CHF 1.- pro Monat dar. Dieser neue Beitrag wird ab nächstem Juli als Lohnabzug erhoben.

Der VOPSI wird diese zusätzlichen Einkünfte für eine noch bessere und professionellere Vertretung der Interessen des Personals und der subventionierten sozialen Institutionen einsetzen, sowohl bezüglich Arbeitsbedingungen wie auch bezüglich Qualität der Dienstleistung an die Bevölkerung.

Die Mitglieder der neuen Struktur stehen bei allfälligen Fragen sowie für Beratungen zu Ihrer Verfügung. Das Sekretariat ist jeden Morgen von 8.00 bis 12.00 Uhr telefonisch erreichbar. Gerne können Sie auch Nachrichten an folgende E-Mailadresse schicken: fedefopis@bluewin.ch

NEIN zur 5. Revision der IV am 17. Juni 2007

Diese Revision wird die Behinderten unverhältnismässig hart treffen. Zudem wird damit eine Sozialversicherung geschwächt, die als Schutz für die ganze Bevölkerung dient.

Cyril Mizrahi, sehbehindert und Co-Präsident des Gleichstellungsrats von Egalité Handicap, meint hierzu: *"Damit würde ein Sonderregelung geschaffen, welche die Grundrechte der Betroffenen verletzt, ohne jeglichen Schutz gegen Diskriminierung im Arbeitsumfeld. Und manche fordern bereits eine 6. Revision! Danach wird die AHV drankommen. Nein zu dieser diskriminierenden Politik!ö*

Die 5. Revision soll 300 Millionen Franken auf Kosten der Behinderten einsparen (zu Lasten der Kantone und Gemeinden). Zusatzrenten für Ehepartner und "Karrierezuschlag" werden gestrichen. Am meisten belastet werden Menschen mit geringen Ressourcen.

All dies unter dem Vorwand, die Eingliederung von Behinderten in die Arbeitswelt zu fördern: Real ist dies aber ohne Schaffung von Arbeitsplätzen, ohne Kündigungsschutz, ohne verpflichtende Massnahmen für die Arbeitgeber unmöglich. Die 5. Revision klammert all dies aus: **Deshalb NEIN zur 5. IV-Revision am 17. Juni!**

Arbeitszeitmodell für das psychopädagogische und therapeutische Personal. *Der Abschluss der Diskussionen mit den Vertreterinnen und Vertretern des Kantons ist absehbar.*

Informationssitzung fürs Personal

Mittwoch, den 13 Juni um 20.00 Uhr

Aula Paul Bourqui

Rt de Grangeneuve 31. Posieux

Reservieren Sie sich diesen Termin!

